



Abend:

Zeitung.

112.

Freitag, am 10. Mai 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heil.)

Widersprüche.

Du lächeltest bei unserm Scheiden,
Ich sah Dich unbefangen geh'n,
Von Dir getrennt seyn, ist nicht Leiden
Und doch möcht' ich Dich wiederseh'n.

Ich weiß, Du hast mir nichts zu sagen,
Was Dich bewegt ist nicht für mich;
Ich wüßte Dich um nichts zu fragen
Und dennoch möcht' ich hören Dich.

Ich zitt're nicht wenn ich Dich sehe,
Ich fühle weder Lust und Pein.
Mein Herz ist still in Deiner Nähe
Und dennoch möcht' ich bei Dir seyn.
Thekla.

Die Reise einer Königin.

(Fortsetzung.)

Die Magistratsperson, welche, während sie sprach, nicht aufgehört hatte, das Gepäck der Reisenden zu durchwühlen, streckte nämlich beide Arme triumphirend empor; die eine Hand hielt eine Krone, die andere einen goldnen Scepter.

— Es bleibt nun kein Zweifel übrig, ich weiß was Sie sind.

— So sagen Sie mir es doch.

— Marie Antoinette von Oesterreich.

— Die Königin?

— Ja, Madame, Sie wollten in die Schweiz auswandern, aber ich war davon unterrichtet.

— In der That? Sie wußten, daß die Königin Marie Antoinette auf ihrer Flucht diesen Ort passiren sollte?

— Allerdings; man war Ihrem Plane in Paris auf der Spur, man hatte mich mit sehr bestimmten Nachrichten versehen, und Sie werden sich überzeugen, daß meiner Wachsamkeit nichts entgangen ist. Sie dachten wohl, es wäre so leicht, uns zu entweichen? ja, wenn ich nicht so aufgepaßt hätte. Doch ich muß meine Pflicht bis zuletzt erfüllen; im Namen des Gesetzes, Madame, verhafte ich Sie!

— Ohne alle Beweise?

— Reichen die nicht aus, die ich in Händen habe?

— Ich ersuche Sie noch einmal, meinen Paß zu untersuchen.

— Lassen wir das; ein untergeschobener Paß, wie der Name von Pryné.

— Also nichts kann Ihre Ueberzeugung wankend machen?

— Nun nichts mehr.

— Dann, mein Herr, bleibt mir nichts übrig, als mich in mein Schicksal zu fügen.

Susanne hatte mehr als einmal den Versuch gemacht, sich in diese Unterredung zu mischen, aber ein gebieterisches Zeichen ihrer Herrin legte ihr Stillschweigen auf.

Die Königin und ihre Dienerin wurden in das schönste Zimmer des silbernen Löwen einquartiert, und zwei Schildwachen vor die Thüre gestellt. Man ließ